

sen, das Gesundheits- und Sozialwesen, persönliche und hauswirtschaftliche Dienste und Reparaturen. Bürgerliche Wissenschaftler identifizieren das L. meist mit der Konsumtion und leugnen die persönlichkeitsbildende Rolle des L. Im staatsmonopolistischen Kapitalismus werden der Erwerb und der Besitz von Konsumgütern als einzige Wertung für die Persönlichkeit angesehen und die Bevölkerung entsprechend manipuliert. Die schrittweise Erhöhung des L. der Bevölkerung in seiner Einheit von Materiellem und Geistigem dient im Sozialismus sowohl der Erhöhung des Wohlstandes und der —\*• *sozialen Sicherheit* als auch der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und der sozialistischen Lebensweise.

Lebensweise: sozialökonomisch determinierte Gesamtheit der Arten und Formen der individuellen und gesellschaftlichen Lebenstätigkeit der Menschen, die sich in untrennbarer Einheit mit den Bedingungen für diese Tätigkeit vollzieht und entwickelt. Jede ökonomische Gesellschaftsformation bringt den für sie charakteristischen Typ der L. hervor, der letztlich durch die Produktionsweise dieser Gesellschaft bestimmt ist. »Diese Weise der Produktion ist nicht bloß nach der Seite hin zu betrachten, daß sie die Reproduktion der physischen Existenz der Individuen ist. Sie ist vielmehr schon eine bestimmte Art der Tätigkeit dieser Individuen, eine bestimmte Art, ihr Leben zu äußern, eine bestimmte *Lebensweise* derselben. Wie die Individuen ihr Leben äußern, so sind sie. Was sie sind, fällt also zusammen mit ihrer Produktion, sowohl damit, *was* sie produzieren, als auch damit, *wie* sie produzieren. Was die Individuen also sind, das hängt ab von den materiellen Bedingungen ihrer Produktion.« (MEW, 3, S. 21) Weiterhin wird die L. einer Gesellschaft, und

durch sie, die Lebensäußerung der Klassen, Schichten, sozialen Gruppen und der Individuen in dieser Gesellschaft, durch die bestehenden politischen Macht- und Herrschaftsverhältnisse sowie durch die herrschende Ideologie bestimmt. Darüber hinaus üben historisch entstandene Sitten, Gebräuche und Lebensgewohnheiten, nationale Besonderheiten, aber auch das geographische Milieu und die Naturbedingungen ihren Einfluß auf die L. aus. Die L. trägt von der Sklavenhalterordnung bis zum Kapitalismus Klassencharakter, d. h., daß es in allen auf Ausbeutung beruhenden Gesellschaftsordnungen keine vom Antagonismus freie, einheitliche L. geben kann. Der Klassenkampf wird auch um die Gestaltung und den Inhalt der L. geführt; besonders in der gegenwärtigen Epoche ist die Auseinandersetzung um die L. ein Teil des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die Überlegenheit des real existierenden Sozialismus kommt auch in seiner L. nachdrücklich zur Geltung. (—► *sozialistische Lebensweise*) Die Herausbildung der sozialistischen L. im Prozeß der —\*• *sozialistischen Revolution* ist ein wesentlicher Bestandteil der Verwirklichung der —► *historischen Mission der Arbeiterklasse* und eine unerläßliche Entwicklungsbedingung der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation.

Lehrmethodik des wissenschaftlichen Kommunismus: beschäftigt sich mit der Theorie und Praxis der Vermittlung des wissenschaftlichen Kommunismus im Lehr- und Studienprozeß. Sie erfüllt eine wichtige Aufgabe bei der Realisierung der ideologisch-erzieherischen —\*• *Funktion des wissenschaftlichen Kommunismus*, indem sie — ausgehend vom —<• *Gegenstand des wissenschaftlichen Kommunismus*,